

2. Hedwig, geb. Stab in Böhmen..., verm. Vöcklabruck 5. Oktober 1895 mit Ludwig Purtscheller, Turnlehrer am k. k. Staatsgymnasium Salzburg, Hochalpinist, † Bern 3. März 1900 an den Folgen eines Absturzes in der Montblancgruppe, begr. Salzburg.

3. Friedrich, geb. Bruck a. L. 14. März 1871, Absolvent der Marineakademie in Fiume. Nach verschiedenen Dienstleistungen zur See und am Lande im In- und Ausland während des Weltkrieges 1914/5 als Korvettenkapitän Kommandant des Sperrschiffes des Hafens von Sebenico, als Fregatten- und Linienschiffskapitän Stabschef des k. u. k. Seebezirkskommandos von Sebenico, tritt beim Umsturz in den Ruhestand. Ritter d. Ordens d. Eisernen Krone, d. Preuß. Roten Adler- und des Chines. Drachenordens; verm. Triest 4. März 1910 mit Maria, T. d. Theodor Sechiari, Gutsbesitzer, und der Coralie Economo. (Kinder siehe VIII.)

b) Sohn des Ägyd (VI. b. 1.):

Wenzel, geb. Salzburg 18. September 1841, k. k. Oberleutnant, † Salzburg 5. November 1912.

VIII. Tochter des Friedrich (VII. a. 3.):

Maria Friederike, geb. Pola 25. November 1911.

Quellen: 1. Geburts- und Taufbüchl der Magdalena H. geb. Egger, von 1642—1673; 2. Geburts- und Taufbüchl der Klara, 1746—1770; 3. Aufzeichnungen des Siegmund v. H., Pflegers v. Hallein, 1780—1817; 4. Aufzeichnungen des Virgil v. H., Forstrates, 1818—1823, und 5. Aufzeichnungen des Johann Nep., 1823; alle im Besitze der Familie, Landesregierungsarchiv: Personalakten und Verlässe. Friedrich v. Helmreichen.

14. Ritz (Salzburger Linie).



1. Freiherrenstand d. dto. Augsburg, 15. November 1530, von K. Karl V. für Peter Anton Ritz und seinen Bruder Paul („von dem die jetzigen Grafen von Sprinzenstein abstammen“), „welcher Herrenstand aber Peter Anton und seine Descendenten bis auf dato aus gewissen Ursachen nicht, sondern des Adels- und Ritterstands allein gebraucht“. Angabe in 2, die aber mit dem Wortlaute des Freiherrndiploms vom 15. November 1530 in Widerspruch steht, da dieses nur für Paul allein lautet (Nedopil, 6347).

2. Bestätigung des Reichs- und erbländischen Freiherrenstandes d. dto. Wien, 28. Februar 1665, von K. Leopold I. für Emmeram Friedrich mit dem Prädikate „von Gartenau“, „Wohlgeboren“ und „Frei- und Edle Herren von Ritz zu Gartenau“, sowie Wappenvermehrung durch „Scheller und Panichner, deren Schild und Helm ohnedies zum Gut Gartenau angefallen“. Orig.-Diplom im gfl. Kuenburg'schen Archiv im Langenhof zu Salzburg.

Salzburger Publikation: 7. Februar 1667.

Salzb. Landmannschaft 1542.

Wappen: 1 (1530): Geteilter Schild, oben in G. ein nach rechts gewendeter halber wachsender schw. gekrönter Greif, in den Pranken 3 blaue Ackerblumen mit gr. Stengeln haltend; unten gespalten, rechts in Rot drei (2, 1) nach r. laufende Igel (riccio = Igel) in natürl. Farbe, links in G. 3 bl. Schrägrechtsbalken. Auf dem gekrönten Stechhelm wachsender nach r. gewendeter gekrönter schw. Greif, drei Blumen haltend. Decken: schw.-g.

2. (1665). Quadriert. 1. in G. 5 schrägrechts aneinander gereihte schw. Rauten (Scheller), 2. schrägrechter Wolkenschnitt, oben w., unten r. (Panichner), 3. in R. 3 (2, 1) nach rechts laufende naturfarbene Igel, 4. in G. drei blaue Schrägrechtsbalken. Herzschild: in G. nach rechts gewendeter oberhalb wachsender schw. gekrönter Greif, links grünen Stamm mit 3 Stengeln und bl. Ackerblumen haltend. Auf den 3 Helmen, 1. r. Herzogshut mit Herminelinstulpe, daran wachsend heidnischer Hut mit 3 g.-schw.-g. Straußenfedern, die aus einer Krone wachsen (Scheller). 2. (Mitte) aus Königskrone wachsender rechtsgewendeter schw. Greif wie im Schild (Ritz), 3. rotgekleideter Mannsrumpf ohne Arme mit roter etwas abhängender Kappe mit w. Stulp (Panichner). Decken: schw.-g., r.-w.

(Bucelinus III/2, 226; Siebmacher-Weittenhiller, Salzb. Adel 56; Neuer Siebmacher: Oberösterreich 379 ff., 734; Niederösterreich II, 185.)

I. Peter Anton Ricius (Riccio), aus Italien (Mailand) stammend*), Rat K. Maximilians I., erscheint 1525 als salzb. geheimer Rat unter den mit Kard. Matthäus in der Hohensalzburg durch die rebellischen Bauern Eingeschlossenen, 1529 „Diener“ des Erzb. (Or. Museum,), † vor 25. Juli 1537 (begr. Domkreuzgang); verm. mit Anna v. Edltingen (Quelle nur der gemalte Stammbaum im Museum, s. unter V. a. 2.). Sohn.

II. Ludwig, wird 1525 nach der Schlacht bei Pavia unter einem Haufen Toter hervorgezogen, pilgert ins hl. Land und wird Ritter des Ordens vom hl. Grab, ficht dann in Afrika, in Ungarn gegen die Türken, sowie als kais. Rittmeister. Um 1537 salzb. Rat, kauft einen Hof bei Lofer, „wo er eine feine Wohnung von neuem erbaut“ (Sitz Grueb), dessen Edelmannsfreiheit 1589 bestätigt wird, 1542 salzb. Landmann, 1553 Pfleger von Laufen und Haunsparg, kauft 1555 von Max Keutzl den Sitz Bürglstein (Salzburg, Arenbergstraße 4/6), nennt sich „Ritz zum Sprinzenstein und Grueb“, † Laufen 5. Mai 1559; vermählt mit Felizitas, T. d. Dr. Christof Elsenheimer, † 22. Februar 1577.

III. Kinder:

1. Jakob Friedrich, 1579 Landrichter in Abtenau, 1587 Hof-

*) Sein Bruder Paul begründete die Linie der Ritz zu Springenstein (vgl. oben Freiherrnstand 1 und OÖ. Siebmacher 380 f.) Paul war ein berühmter Talmudist, von dem 1514/15 mehrere Werke erschienen sind. In einem Schreiben v. 11. Nov. 1518 fordert Paul Ricius, Medicus, den Ulrich v. Hutten auf, eine Schrift über das Guaiahholz (Mittel gegen die Lustseuche) zu verfassen und sie dem Kard. Matthäus Lang zu widmen. Hutten lehnte aber dies ab (U. Hutteni equ. Germ. Opera, Leipzig 1859, I, 222/1). Strauß, Ulrich v. Hutten (Leipzig 1858) I, 342 f., bezeichnet Paul Ricius als getauften Juden. Angeblich soll der Münzjude Reis des Bischofs von Trient (um 1480) der Vater der Brüder Peter Anton und Paul sein.

rat, 1597 Pfleger in Mittersill; wird 1601 abgesetzt, weil er die Steuerbeschreibung seinem Gerichtsschreiber übertrug und statt dieser Arbeit seinen Privatgeschäften nachging, † ... 1612; verm. Salzburg (Dom) 1. Juni 1586 mit Rosina, T. d. Felix Altmann zu Urstein und der Anna Fröschmoser, heiratet als Witwe den Hans Christof Teufl von Pichl, Pfleger von Abtenau, † 13. Dezember 1631. (Kinder siehe IV. a.)

2. Christof Karl, ist 1590 fb. passauischer Rat und Pfleger zu Obernzell und Griesbach, † 8. August 1600; verm. mit Ursula Puchleitner zu Sinzing, T. d. Georg P. und der Katharina Paumkircher, † 15. Sept. 1623 (Domkreuzgang Passau.) (Kinder siehe IV. b.)

3. Haimeram, 1579 salzb. Hofjunker, 1587 Hofuntermarschall und Hofrat, 1589 Kämmerer, 1590 Propst im Zillertal und Pfleger von Kropfsberg, erwirbt die Güter seiner Brüder 1. und 2., kauft 1604 vom Domkapitel den Bürglsteingarten, † Salzburg 25. Februar 1617 (Grabmal in Nonnberg, Walz Nr. 307); verm. Salzburg (Dom) 29. Mai 1588 mit Barabara, T. d. Wilhelm Alt und der Magdalena Unterholzer, (Schwester der Salome Alt), † 22. Juni 1614 (Grabstein Nonnberg). (Kinder siehe IV. c.)

4. Barbara, † 17. Oktober 1594 (Walz Nr. 224); verm. mit Franz Grimming v. Niederrain, Hofuntermarschall und Pfleger von Haunsperg; † 1570/71.

5. Sophie; verm. mit Judas Macchabäus Kölderer zu Burgstall, 1566 salzb. Hofrat, fb. regensburgischer Mundschenk.

6. Katharina, † Grabenstätt (b. Rosenheim OB.) 1616; verm. mit Sebastian von Widenpacher zu Grabenstätt und Sonnen, 1588—1594 Pflücksverwalter von Traunstein, † Mai 1613 (Ferchl 1120).

7. Brigitte, † vor 2. Oktober 1585; verm. mit Martin Strasser von Neudegg, 1578 salzb. Kammermeister, 1581 Hofrat etc., † 1626.

8. Benigna (1561 noch am Leben).

IV. a) Kinder des Jakob Friedrich (III. 1.):

1. Johann Friedrich, † ledig.

2. M. Felizitas, † Linz 10. Dezember 1624; verm. vor 1616 mit Johann Bapt. Spindler von Hofegg, kais. Rat, Verwalter der Hauptmannschaft Österreich ob der Enns, † 1629 (beider Kind Franz, † 25. November 1619, begraben in Altmünster).

3. Brigitte; verm. 16. März 1623 mit Andreas Hörl von Waltersdorf, bayr. Mautner in Straßwalchen, 1625 Pfleger zu Winzer, † 1634 (Ferchl 1314).

4. Rosina, geb. c. 1593, † 13. November 1601 (Walz Nr. 253).

5. Hans Felix, geb. 19. Juni 1602, † 26. Dez. 1602 (Walz Nr. 253).

b) Kinder des Christof Karl (III. 2.), (nach Bucelinus):

1. Johann Georg; verm. 1. ... Fuch von Saulburg, 2. Anna Margarete, T. d. Otto Erlbeck auf Sünningen und der Maria Schärtl von Burtenbach, in 2. Ehe verm. mit Johann Konrad Ruck von Danneck, † Braunau a. I. 12. März 1672.

2. M. Euphrosina; verm. mit Max von Rehlingen, 1647, Kämmerer des Erzherzogs Leopold.

3. Regina Katharina, † Wien 1655; verm. Grub 1630 mit Jakob

Freiherrn v. Berchtold, k. k. Regierungsrat und Hofkammerdirektor, † Wien 28. Mai 1641 (St. Stefan).

4. Ursula Margarete, lebt noch 1655; verm. Wien 23. März 1629 mit Paul Hieronymus v. Ello, n.-ö. Regierungsrat. † 10. Dezember 1635 (Dominikaner).

c) Kinder des Haimeram (III. c.):

1. Hans Ludwig „zu Ramseiden, Grueb und Bürglstein“, geb. ca. 1592, 1619 salzb. Hofrat, 1638 auch Landschaftsverordneter und Generalsteuereinnnehmer, erbaute 1627 die Marienkapelle beim Schloß Bürglstein und besitzt das „Ritzerbogenhaus“ (Sigm. Haffnergasse 10), wo er gleichfalls eine Kapelle baute, erwirbt auch das Schloß Gartenau, † 19. Februar 1655 (Nonnberg); verm. 1. Salzburg (Dom) 26. Nov. 1618 mit Regina Barbara, T. d. Friedrich Rehlinger zu Goldenstein und der Maria Alt; sie wird 1623 mit dem Straßhof bei Golling belehnt, den ihr Magdalena v. Haunsparg geb. Alt geschenkt hatte, † ... 2. 11. Jänner 1638 mit Ursula Katharina von Block aus Brabant, Witwe nach Johann Siegmund von Mabon, hf. Oberstleutnant und Stadthauptmann, † 10. August 1655.

2. Christian Karl, wird Jesuit (1621, 1626), † ...

3. Maria Salome, geb. 12. März 1598, † ...

4. Bernhard Wilhelm „zu Grueb, Ramseiden und Bürglstein“, 1617 in München, 1619 immatr. an der Universität Würzburg, 1620 salzb. Truchseß, † Saalfelden 28. Juli 1645; verm. 27. August 1623 mit Emerita Ilsung von Tratzberg, † Saalfelden 1. Dezember 1649. (Kinder siehe V. b.)

5. Wolf Dietrich.

6. Christine (beide nur von Bucelin erwähnt).

V. a) Kinder des Hans Ludwig (IV. c. 1.):

1. Johann Franz, geb. Salzburg (Dom) 31. Dezember 1619, 23. Mai 1638 Profeß im Kloster Tegernsee als „P. Franz v. Rizi“, Primiz 1. Mai 1644, Abteisekretär und Sakristan, † 24. Dezember 1664.

2. Emeram Friedrich „zu Grueb, Bürglstein und Gartenau“, geb. Salzburg (Dom) 16. Februar 1621, 1640 Hofratsakzessist, 1647 Hofkammerrat, 1654 Pfleger von Plain und Stauffenegg, 1662 Oberstküchenmeister, 1663 geh. Rat, 1665 Kämmerer, 1670 Absentpfleger von Neuhaus, wird 1662 mit dem Schloß Elsenheim belehnt, 1665 Freiherrnstandserwerber, † Salzburg 25. Okt. 1681; verm. mit Esmerina, Tochter des Christof Jakob Zoller v. Zollershausen*), Gerichtsherrn und Pfandinhabers der Herrschaft Vellenberg und des Landgerichtes Sonnenburg, und der Esmerina Frein von Völs zu Intzing, † 20. Jänner 1677. (Tochter siehe VI. a.)

3. Maria Helena, geb. 29. Jänner 1624, † vor 1655; verm. mit Egon Gotthart Maurer von Hohenstein, † 1655.

*) Die jetzt im städt. Museum befindlichen Reste des Ritzischen Epitaphs aus der Stiftskirche Nonnberg verzeichnet folgende Voreltern des Christof Jakob Z. in aufsteigender Linie: 1. Kaspar Z. — Katharina Botsch v. Zwingenberg, Auer und Gayen; 2. Jakob Z., Rat K. Ferdinands I. — Ursula Penninger v. Windegganger; 3. Christof Z., K. Ferdinands I. Rat, Pfleger der Herrschaft Oberstein — Klara v. Pain, mit deren Wappen.

4. Susanne Barbara (von Bucelinus erwähnt), † vor 1655.

5. Karl Ludwig.

b.) Kinder des Bernhard Wilhelm (IV. c. 4), alle in Saalfelden geb.:

1. Christof Bernhart, geb. 3. Mai 1627, geht in spanischen Kriegsdiensten nach Italien, † vor 1651.

2. Maria Anna, geb. ..., † 27. August 1684; verm. Mauterndorf 14. Jänner 1646 mit Wilhelm Karl Jocher von Eggersberg, Höch und Hohenrain, † 16. Mai 1653 Tafel in St. Gertrauden bei Mauterndorf).

3. M. Eufrosina, geb. 11. Februar 1630, † nach 1679; verm. mit Reinhart (Tobias) Krieger v. Neuenkreut, bayr. Salzmaier in Reichenhall, † 11. November 1677.

4. M. Barbara, geb. 2. Februar 1631, †; verm. Mauterndorf 19. Juni 1651 mit Konrad Graf von Schernberg, hf. Rat und Kämmerer (zweite Ehe), † Schernberg 17. August 1668.

5. M. Eva, geb. 27. September 1633, †; verm. mit Wolf Andrä von Pichl, Pfleger in der Lavant, † Pichl bei Mariapfarr 14. April 1651.

6. M. Julie, geb. 5. Februar 1635, † 1. Juli 1635.

7. Franz Wilhelm „zu Grueb“, geb. 12. Mai 1636, übernimmt 1663 von seinen Schwestern die Sitze Grueb und Ramseiden und fertigt sie mit je 2000 Gulden ab, † Saalfelden 9. Mai 1666; verm. Saalfelden 11. November 1664 mit Anna Barbara, Tochter des Raimund Grimming von Niederrain und der M. Elisabeth Perwein, (heiratet in zweiter Ehe den Johann Christ. Pauernfeind, Pfleger v. Mattsee). (Sohn siehe VI. b.)

8. M. Walburga, geb. 18. Juli 1637, † Tamsweg 16. Februar 1707; verm. 1. 16. August 1667 mit Johann v. Prochenberg, † 26. Dezember 1682; 2. 1684 mit Wolf Ferdinand von Grimming „zu Tamsweg und Niederrain“, steir. und. kärntn. Landmann.

VI a.) Kind des Emmeram Friedrich (V. a. 2.):

Esmerina, geb. 31. März 1656, † 20. Jänner 1677; verm. Salzburg (Dom) 12. Februar 1676 mit Ferdinand Paris Freiherrn v. Rehlingen, der vom Schwiegervater mit Testament vom 3. Oktober 1681 unter der Bedingung zum Universalerben eingesetzt wird, daß sein erster Sohn aus seiner zweiten Ehe zeitlebens sich „von Rehlingen-Ritz“ nenne und sein Wappen führe, † 19. Jänner 1699. (Ferd. Paris heiratete in zweiter Ehe 1682 M. Ursula Theresia Gräfin Sarnthein, † 1698.)

b.) Kind des Franz Wilhelm (V. b. 7.):

Emmeram Raimund, geb. Saalfelden 4. Dezember 1665, 1684 hf. Truchseß, 1694 Rat, † 1708; verm. Saalfelden 24. September 1684 mit Ursula Johanna, Tochter des Christof Pauernfeind von Eys und der M. Elisabeth Grebner v. Wolfsturn, † 1729.

VII. Kinder des Emmeram Raimund (VI. b. 1.):

1. Franz Raimund, geb. Saalfelden 19. September 1685, † 19. Oktober 1685.

2. M. Josefa Franziska, geb. Saalfelden 10. März 1691, † Goldegg 7. Jänner 1708. Die letzte ihres Stammes. Verm. Goldegg 5. September 1707 mit Johann Sebald Lieb v. Liebenheim, Pfleger von Goldegg, † 5. Dezember 1741. Diese Ehe blieb kinderlos.

F. Martin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 14. Ritz \(Salzburger Linie\). 60-64](#)